



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

77. Jahrgang

Ansbach, März 2009

Nr. 3

Seite

Inhalt

Impulse

- 34 Eltern sind Partner der Schule und erwarten von der Schule Information, Rat und Hilfe in Erziehungs- und Lernfragen

Stellenausschreibungen

- 36 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen
 41 Ausschreibung einer Stelle für das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors als Koordinatorin/Koordinator für die Schulberatung (Schulpsychologin/Schulpsychologe) an Volksschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken
 42 Ausschreibung einer Stelle für das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors (Schulpsychologin/Schulpsychologe) an Volksschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken
 43 Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Informatik im Bereich des Staatlichen Schulamts im Landkreis Nürnberger Land
 44 Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung

Aus-/Fort- und Weiterbildung

- 47 Vorqualifikation von Führungskräften an der Schule - Lehrgangsangebote der Regierung von Mittelfranken zum Modul A
 47 Mittelfränkischer Theatertag der Grund- Haupt- und Förderschulen
 49 Arbeitsgemeinschaft Schulberatung in Mittelfranken

Weitere Informationen

- 49 „Girls‘Day“ - Mädchen Zukunftstag am 23. April 2009

Nichtamtlicher Teil

- 50 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Volksschulen; Ausschreibungen privater Schulträger
 51 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger
 52 Ausschreibungen (Funktionsstellen) privater Schulträger aus einem anderen Regierungsbezirk
 53 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Schulspende 2009
 54 Studententagung der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern e. V. (GEE)
 54 Veranstaltung der Universität Würzburg
 54 Regensburger Domspatz werden!
 55 One & two week courses for teachers in England, Scotland & Wales: autumm 2009
 55 Die Windsbacher suchen Nachwuchs!
 55 Rezensionen

Impulse

Eltern sind Partner der Schule und erwarten von der Schule Information, Rat und Hilfe in Erziehungs- und Lernfragen

Aufwachsensbedingungen von Kindern und Jugendlichen heute sind deutlich spürbar einem beschleunigten gesellschaftlich-sozialen Wandel unterworfen. Schlagworte in diesem Zusammenhang sind: Patchwork- oder Einelternfamilien, Aufwachsen ohne Geschwister in einem Wohnumfeld, das draußen Spielen und Toben mit Gleichaltrigen nicht zulässt, Multikulturalität mit einhergehendem Wertpluralismus, unguter Medienkonsum ...

Dies hat unter anderem zur Folge, dass Eltern in ihrem Erziehungsverhalten (welche Ansprüche meines Kindes sind gerechtfertigt, wo muss ich deutlich Grenzen setzen?) stark verunsichert sind und Lehrkräfte häufig beklagen, dass „unerzogene“ Kinder vor ihnen sitzen, die sich und andere stören, wenig Anstrengungsbereitschaft zeigen und somit oft einen geordneten Unterricht unmöglich machen.

Nur zu leicht ergeben sich auf diesem Hintergrund gegenseitige Schuldzuweisungen und Animositäten: Die Lehrkräfte werfen den Eltern die Vernachlässigung ihres „Erziehungsgeschäftes“ vor. Eltern fühlen sich häufig von Erwartungen der Schule in ihrer Situation überfordert und mit den Lern- und Erziehungsschwierigkeiten ihrer Kinder im Stich gelassen.

Dabei hängen eine erfolgreiche Beschulung und eine positive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler - das wissen wir aus einschlägigen Untersuchungen zur Schulqualitätsforschung (Fend 1998, Horster u. Rolff 2001, Rutter 1994) - in hohem Maße von einer engen, tragfähigen Kooperation aller an Schule Beteiligten ab. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist besonders wünschenswert, basiert doch die erfolgreiche Erziehung von Schülerinnen und Schülern auf einem gemeinsamen Erziehungsverständnis und einer gut funktionierenden Aufgabenteilung.

Wie kann nun dieses Anliegen eines gut geplanten, systematischen Austausches zwischen Lehrkräften und Eltern über erzieherische Fragen sowie zum Bildungspotenzial ihrer Kinder realisiert werden?

Ein gangbarer, Erfolg versprechender Weg in diesem Zusammenhang ist das sog. „Parenting“ (National-Parent-Teacher-Assoziation 1997), was soviel wie „Elternbildung“ oder „Elterntraining“ meint.

„Parenting zielt darauf ab, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Eltern zu fördern und ihnen zu helfen, ihre Elternrolle besser auszufüllen Es genügt jedoch nicht, Eltern nur die fehlenden Erziehungskompetenzen zu vermitteln. Zugleich und vor allem sind ihnen im Sinne von „Empowerment“ Hilfen zur Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit anzubieten, so dass sie sich (wieder) zutrauen, ihre Elternrolle wahrzunehmen, und zuversichtlich sind, entscheidenden Einfluss auf den Schulerfolg und auf die Entwicklung ihrer Kinder nehmen zu können. Mit einem so verstandenen Elterntraining geht die Schule in die Offensive, anstatt in Klage und Resignation über die schwindende Erziehungskompetenz der Eltern zu verharren. (Sacher 2008, S. 215)

Im Förderschulbereich in Mittelfranken bieten wir auf diesem Hintergrund das „Nürnberger Elterntraining (NETT)“ an, das nach einer Pilotphase an zwei Sonderpädagogischen Förderzentren im kommenden Schuljahr verstärkt zum Einsatz kommen soll.

Das Grobkonzept von NETT sieht folgendermaßen aus: Die Schule legt - vorzugsweise gemeinsam mit dem Elternbeirat - mit den Trainern (ein Lehrer und eine Lehrerin, die als Elterntrainer ausgebildet sind) die Zielgruppe fest - meist eine Gruppe aus Eltern der zugehörigen Kindergärten und der 1. und 2. Jahrgangsstufe. Die Trainer stellen am ersten Elternabend im Schuljahr die Eckdaten des Elterntrainings vor. Zusätzlich erhalten alle Eltern der Jahrgangsstufen - auch die, die nicht zum Elternabend gekommen sind - einen Flyer mit einschlägigen Informationen, den Themen und den Terminen.

Das Elterntraining beginnt in der Regel nach den Herbstferien und findet einmal monatlich statt. Grundsätzlich wird immer parallel eine Kinderbetreuung angeboten, damit gerade auch Alleinerziehende und Paare kommen können.

Normalerweise beginnen die Abende um 18 Uhr und dauern 90 bis 100 Minuten, so dass gewährleistet ist, dass die Kinder noch rechtzeitig zu Bett gebracht werden können.

Die Themen der Abende sind bewusst offen formuliert, damit in den Gruppen genug Spielraum bleibt, um auf die Bedürfnislage der Eltern eingehen zu können

November:	GEMEINSAM SIND WIR STARK
Dezember:	LERNTIPPS FÜR KINDER UND ELTERN, TEIL 1
Januar:	ERZIEHEN BRINGT ERFOLG, TEIL 1
Februar:	GUTER UMGANG MIT BILDSCHIRMMEDIEN
März:	ERZIEHEN BRINGT ERFOLG, TEIL 2
April:	LERNTIPPS FÜR KINDER UND ELTERN, TEIL 2
Mai:	LESEN BRINGT'S
Juni:	KINDER, DIE GUT LERNEN WOLLEN, ESSEN GESUND
Juli:	MIT NETT UNTERWEGS oder alternativ: ELTERN BERATEN ELTERN

Erfahrungsgemäß kommen zu den Abenden überwiegend Mütter. Deshalb werden für Väter zusätzlich vier Samstage (je ca. 165 Minuten) über das Schuljahr verteilt angeboten. Auch hier gibt es parallel eine Kinderbetreuung. Häufig werden von den allein erziehenden Müttern die Väter zu den Samstagen geschickt, an denen auch erfreulicherweise immer häufiger muslimische Männer teilnehmen.

Vorgesehen ist, dass an den Veranstaltungsterminen auch Lehrpersonen der Schule teilnehmen. Ziel ist es, auf diese Weise das Programm - nach einem oder zwei Durchläufen mit den Trainern - aus eigener Kraft an der Schule durchführen zu können und zu einem festen Bestandteil des Schulkonzeptes werden zu lassen.

Ergebnisse der Erhebungen von Werner Sacher belegen, dass ein hoher Bedarf an pädagogischer Beratung seitens der Eltern besteht, der über die Frage der Schulleistung und der Schullaufbahn deutlich hinausgeht. Kein Wunder also, dass manche Eltern zwei Jahre nacheinander an dem Programm teilnehmen. Dabei entstehen Freundschaften zwischen den Eltern und kreative Unterstützungssysteme für die alltäglichen Erziehungsaufgaben. Aber auch das Verhältnis der teilnehmenden Eltern zu den Lehrkräften wird durch die bewusste Auseinandersetzung mit dem Lernen und dem Erziehen positiv beeinflusst. Lehrpersonen berichten, dass diese Eltern sich hohe Kompetenzen aneignen und über viele Dinge nicht mehr gesprochen werden muss, weil sie durch die Kurse ins Bewusstsein gerückt worden sind und im Alltag eine Umsetzung gefunden haben.

Für weiterführende, umfassendere Informationen zum Thema:

Werner Sacher: Elternarbeit, Bad Heilbrunn, 2008.

Margit Weidner, Regierungsschuldirektorin

Winfried Veese, Lehrer, SFZ Nürnberg, Merseburger Straße und NETT-Trainer

Stellenausschreibungen

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------

Staatliches Schulamt in der Stadt Fürth

Kirchenplatz	6552	Grundschule	170	Rektorin/ Rektor	A 13
--------------	------	-------------	-----	---------------------	------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Erwünscht: Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

Hans-Sachs-Str.	6564	Grundschule	312	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
-----------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

Jahrgangskombinierte Klassen an der Schule

Modellversuch "KidZ – Kindergarten der Zukunft" an der Schule

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg

Georg-Paul-Amberger-Schule	6578	Grundschule	356	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
----------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Erwünscht: Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

Bartholomäusschule	6580	Grundschule	213	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
--------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Viatistr.	6650	Grundschule	403	Rektorin/ Rektor	A 14
-----------	------	-------------	-----	---------------------	------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Wiesenschule	6654	Grundschule	552	Konrektorin/ Konrektor	A 13
--------------	------	-------------	-----	---------------------------	------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Erwünscht: Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Wiesenschule	6654	Grundschule	552	2. Konrektorin/ 2. Konrektor	A 12 + AZ

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Erwünscht: Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

St. Leonhard	6641	Hauptschule	366	Konrektorin/ Konrektor	A 13
--------------	------	-------------	-----	---------------------------	------

Voraussetzung: Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule

Erwünscht: Erfahrungen in der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache

Bertolt-Brecht-Schule	6838	Hauptschule	235	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
-----------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

Partnerschule des Leistungssports

Voraussetzung: Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule

Wahlerschule	6651	Grundschule	192	Rektorin/ Rektor	A 13
--------------	------	-------------	-----	---------------------	------

Die für die Besoldungsgruppe A 13 + AZ erforderliche Schülerzahl ist langfristig nicht gesichert.

Kooperation mit Außenklassen

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Ketteler-Schule	6613	Grundschule	209	Rektorin/ Rektor	A 13
-----------------	------	-------------	-----	---------------------	------

Die für die Besoldungsgruppe A 13 + AZ erforderliche Schülerzahl ist langfristig nicht gesichert.

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt in der Stadt Schwabach

Luitpoldschule	6692	Grundschule	473	Konrektorin/ Konrektor	A 13
----------------	------	-------------	-----	---------------------------	------

2. Ausschreibung

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt im Landkreis Ansbach

Merkendorf	6736	Grundschule	114	Rektorin/ Rektor	A 13
------------	------	-------------	-----	---------------------	------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Mittleschenbach	6704	Grundschule	60	Rektorin/ Rektor	A 12 + AZ

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Wassertrüdingen	6751	Grundschule	277	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
-----------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

2. Ausschreibung

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Herzogenaurach	6781	Hauptschule	346	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
----------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule

Staatliches Schulamt im Landkreis Fürth

Wilhermsdorf	6817	Grund- und Hauptschule	354	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ
--------------	------	---------------------------	-----	---------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule oder in der Hauptschule

Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land

Diepersdorf-Leinburg	6833	Grundschule	267	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ
----------------------	------	-------------	-----	---------------------	-----------

SINUS-Schule

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt im Landkreis Roth

Heideck	6923	Grund- und Hauptschule	313	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ
---------	------	---------------------------	-----	---------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule oder in der Hauptschule

Staatliches Schulamt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Stephani-Volksschule Gunzenhausen	6961	Grundschule	359	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ
--------------------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Weißenburg	6984	Grundschule	602	2. Konrektorin/ 2. Konrektor	A 12 + AZ

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Hahnenkamm-Heidenheim	6965	Grund- und Hauptschule	349	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ
-----------------------	------	------------------------	-----	---------------------	-----------

Voraussetzung: Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

Zur Beachtung:

1. Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1-4.19125, KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) wird hingewiesen.
2. a) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.
 b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall die Vorgängerin/der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
 c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
 d) Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung grundsätzlich erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. **Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.** Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleiterinnen/Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. drei Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos), bei

Schulleiterstellvertreterinnen/Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.

6. Die Stellen sind für die Besetzung mit **schwerbehinderten** Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Gemäß Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiterin/Schulleiter, ständige/r Vertreterin/Vertreter und weitere/r Vertreterin/Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn eine Angehörige/ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dazu ist folgende Erklärung abzugeben:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

Dies gilt nicht, wenn die/der Angehörige sich für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule **einverstanden erklärt hat und die Wegversetzung möglich ist.**

9. **Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 (KWMBI I Nr. 2/2007), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.**
10. Vorlagetermine:
 - a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **20. April 2009**
 - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **23. April 2009**
 - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **27. April 2009**

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle für das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors als Koordinatorin/Koordinator für die Schulberatung (Schulpsychologin/Schulpsychologe) an Volksschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 12. Februar 2009 Gz. 40.1-5046-3/09

Für die Schulberatung an Volksschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken wird die Stelle einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors als Koordinatorin/Koordinator für die Schulberatung (Schulpsychologin/Schulpsychologe) zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Der Einsatz erfolgt im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg.

Die Aufgaben ergeben sich aus Art. 78 Abs. 1 BayEUG und der KMBek „Schulberatung in Bayern“ vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I Nr. 22/2001 S. 454).

Bewerben können sich Beratungsrektorinnen/Beratungsrektoren (Schulpsychologie) mit aktuellen und langjährigen Erfahrungen im Hauptschulbereich sowohl im Unterricht als auch in der Beratungstätigkeit.

1. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem Erweiterungsstudium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums

Zur Übertragung des Amtes Beratungsrektorin/Beratungsrektor der BesGr. A 13 als Koordinatorin/Koordinator für die Schulberatung an Grund- und Hauptschulen bedarf es einer aktuellen dienstlichen Beurteilung als Beratungsrektorin/Beratungsrektor der BesGr. A 12 + AZ mit mindestens der Bewertungsstufe "Leistung, die die Anforderungen übersteigt" (UB).

2. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie

Zur Übertragung des Amtes Beratungsrektorin/Beratungsrektor der BesGr. A 14 als Koordinatorin/Koordinator für die Schulbe-

ratung an Grund- und Hauptschulen bedarf es einer aktuellen dienstlichen Beurteilung als Beratungsrektorin/Beratungsrektor der BesGr. A 13 mit mindestens der Bewertungsstufe "Leistung, die die Anforderungen übersteigt" (UB).

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5P7010.1-4.19 125, KWMBI I 2006 Nr. 6/2006, S. 74) wird hingewiesen.

Die Übertragung des Amtes "Beraterin/Berater der BesGr. A 13 als Koordinatorin für die Schulberatung an Grund- und Hauptschulen" bzw. "Beraterin/Berater der BesGr. A 14 als Koordinatorin für die Schulberatung an Grund- und Hauptschulen" ist nur dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht und die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.

Der Dienstsitz muss an einer Schule innerhalb des vorgenannten Schulamtsbezirks liegen. Bei Bewerbungen von außerhalb wird daher die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bay-

erisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Bewerberinnen/Bewerber reichen ihr Gesuch unter Beigabe entsprechender Nachweise auf dem Dienstweg bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt bis spätestens **31. März 2009** ein. Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **20. April 2009** an die Regierung von Mittelfranken weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle für das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors (Schulpsychologin/Schulpsychologe) an Volksschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 11. Februar 2009 Gz. 40.1-5046- 07/08

Zur Schulberatung an Volksschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken wird die Stelle einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors (Schulpsychologin/Schulpsychologe) zur allgemeinen Bewerbung für Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst ausgeschrieben.

Der Einsatz erfolgt im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg.

Die Aufgaben der Beratungsrektorin/des Beratungsrektors (Schulpsychologie) ergeben sich aus Art. 78 Abs. 1 BayEUG und der KMBek „Schulberatung in Bayern“ vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I Nr. 22/2001 S. 454).

Bewerben können sich Lehrerinnen/Lehrer, die eine der folgenden schulpsychologischen Ausbildungen nachweisen können:

1. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem Erweiterungsstudium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums

In das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors der BesGr. A 12 + AZ können Lehrkräfte befördert werden, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder für das Lehramt an Hauptschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben.

Voraussetzung für eine Beförderung in das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors der BesGr. A 12 + AZ an Grundschulen und an Hauptschulen ist in der aktuellen dienstlichen Beurteilung mindestens die Bewertungsstufe "BG – Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt".

2. Schulpsychologinnen/Schulpsychologen mit einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie

Voraussetzung für eine Beförderung in das Amt einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors der BesGr. A 13 an Grundschulen und an Hauptschulen ist neben der entsprechenden Lehrbefähigung ein abgeschlossenes Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern sowie eine aktuelle dienstliche Beurteilung mit mindestens der Bewertungsstufe "BG – Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt".

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KM-Bek vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5P7010.1-4.19 125, KWMBI I 2006 Nr. 6/2006, S. 74) wird hingewiesen.

Die Ernennung zur Beratungsrektorin/zum Beratungsrektor der BesGr. A 12 + AZ bzw. zur Beratungsrektorin/zum Beratungsrektor der BesGr. A 13 ist nur dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht und die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.

Der Dienstsitz muss an einer Schule innerhalb des vorgenannten Schulamtsbezirks liegen. Bei Bewerbungen von außerhalb wird daher die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Bewerberinnen/Bewerber reichen ihr Gesuch unter Beigabe entsprechender Nachweise auf dem Dienstweg bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt bis spätestens **31. März 2009** ein. Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **20. April 2009** an die Regierung von Mittelfranken weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Informatik im Bereich des Staatlichen Schulamts im Landkreis Nürnberger Land

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 13. Februar 2009 Gz. 40.2-5145-2/09

Im Bereich des Staatlichen Schulamts im Landkreis Nürnberger Land ist ab dem Schuljahr 2009/10 eine Stelle in der Fachberatung für Informatik – zunächst befristet auf drei Jahre – neu zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrerinnen/Lehrer, die sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informatik aufweisen.

Die "Schulnetz-Qualifizierung" sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen im Bereich der EDV an Grundschulen werden vorausgesetzt.

Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Organisation von lokalen Fortbildungsveranstaltungen und die aktive Mitarbeit (u. a. Lehrgangsführung, Referententätigkeit) im Arbeitskreis der Fachberater für Informatik in Mittelfranken.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb des vorgenannten Schulamtsbezirks liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Der Fachberater/Die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grundschulen und Hauptschulen vom 10. Mai 1994 (KWMBI 1 S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die „Dienstanweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern“ (KWMBek vom 08.05. 1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, MFrSchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **31. März 2009** beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Nürnberger Land einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **20. April 2009**.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung

Zur Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 10. Dezember 2008
Gz. 40.2-0312-1/09 (Mittelfränkischer Schulanzeiger Nr. 1/2009, S. 4)

Schulamt	Planstelle	Stundenbedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil
Stadt Ansbach	Lehrerin/ Lehrer (GS)	29	Volksschule Ansbach-Brodswinden (Grundschule) Stadtweg 11 91522 Ansbach Tel.: 0981 77868 Fax: 0981 17115 info@schule-brodswinden.de	<ul style="list-style-type: none"> • Englisch an Grundschulen • Lehrbefähigung Sport (Schwimmen) • Lehrbefähigung Evangelische Religion • Erfahrungen mit Vorkurs 240
Landkreis Ansbach	Lehrerin/ Lehrer (GS)	29	Volksschule Weihenzell (Grundschule) Am Eichenberg 16 91629 Weihenzell Tel.: 09802 8454 Fax: 09802 80511 vs.weihenzell@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt an Grundschulen • Lehrbefähigung Sport und Schwimmen • Bereitschaft zur Klassenleitung in der 1./2. Jahrgangsstufe • Bereitschaft zur Leitung des Lernwerkstatt-Teams • Bereitschaft zur Übernahme des Fachs Musikerziehung • Bereitschaft zur Betreuung von Lehramtsanwärtern
Stadt Fürth	Lehrer (HS)	27	Volksschule Kiderlinstr. (Hauptschule) Kiderlinstr. 4 90763 Fürth Tel.: 0911 97187811 Fax: 0911 97187822 info@hs-kiderlin-fuerth.de	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft für Klassenführung 7-9 • Erteilung Musikunterricht • Mitwirkung an der Entwicklung eines musikalischen Profils • Bereitschaft zur Mitarbeit in Ganztagsklassen • Erteilung Sport (männlich)
Stadt Nürnberg	Fachlehrer (m/t) oder Lehrer (HS)	16	Schule im Knoblauchsland (Grund- und Hauptschule) Neunhofer Hauptstr. 73 90427 Nürnberg Tel.: 0911 301103 Fax: 0911 9367547 mail@schuleimknoblauchsl nd.de	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbefähigung Sport • Übernahme des Unterrichts im Fach Sport (männlich) an der HS • Bereitschaft zur Übernahme des Unterrichts im Fach Sport an der GS

Schulamt	Planstelle	Stundenbedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil
Stadt Nürnberg	Lehrerin/ Lehrer (GS)	27-29	Volksschule Insel Schütt (Grundschule) Hintere Insel Schütt 5 90403 Nürnberg Tel.: 0911 231-4888 Fax: 0911 231-8223 leitung@gs-inselschuetz.de	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur Mitarbeit im Ganztagsschulbetrieb • Nachmittagsunterricht an mehreren Wochentagen • Bereitschaft zur Übernahme der Systembetreuung
Stadt Nürnberg	Lehrerin/ Lehrer (GS)	25	Schule Großgründlach (Grundschule) Reutleser Str. 6 90427 Nürnberg Tel.: 0911 301129 Fax: 0911 9362954 schulegrossgruendlach@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt im kreativen Bereich, Kunst und/oder Schultheater • Bereitschaft am Aufbau der Kreativwerkstatt mitzuwirken • Bereitschaft zur Pflege des Schulgartens • Engagement für bestehende soziale Projekte • Bereitschaft fächerübergreifend im Team zu arbeiten
Stadt Nürnberg	Lehrerin/ Lehrer (HS)	28	Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule (Hauptschule) Herschelplatz 1 90443 Nürnberg Tel.: 0911 411828 Fax: 0911 4249432 hs.herschelplatz@online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbefähigung Musik • Bereitschaft zur Führung einer Musikklasse mit dem Schwerpunkt Pop/Rock
Landkreis Nürnberger Land	Förderlehrerin/ Förderlehrer (HS)	30	Volksschule Schnaittach (Hauptschule) Simonshofer Str. 57 91220 Schnaittach Tel.: 09153 8497 Fax: 09153 923838 hauptschule-schnaittach@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung mit Organisation einer Lernwerkstatt • Hauptschulerfahrung • Erfahrung mit Quali-Vorbereitung • Bereitschaft zur Mitarbeit im Ganztagsschulbetrieb
Landkreis Nürnberger Land	Förderlehrerin/ Förderlehrer (GS)	15	Volksschule Neunkirchen a. S. (Grundschule) Schulstr. 22 91233 Neunkirchen a. S. Tel.: 09123 979311 Fax: 09123 979319 vsneunkirchen@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit dem Aufbau einer Lernwerkstatt • Erfahrungen mit individueller Leseförderung • Bereitschaft zur Mitarbeit im Ganztagsschulbetrieb

Es wird darauf hingewiesen, dass sich auf diese ausgeschriebenen Stellen nur Lehrkräfte bewerben können, die im kommenden Schuljahr sicher zur Dienstleistung **in Mittelfranken** zur Verfügung stehen.

Damit kann die Bewerbung folgender Lehrkräfte nicht berücksichtigt werden:

- Lehrkräfte aus anderen Regierungsbezirken und anderen Bundesländern
- Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer 2009
- Bewerberinnen und Bewerber aus den Wartelisten
- Freie Bewerberinnen und Freie Bewerber

Beurlaubte Lehrkräfte können nur dann versetzt werden, wenn sie bereit sind, ihre Beurlaubung so zu beenden, dass der Dienst **ab Schuljahresbeginn mit mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes** angetreten werden kann.

Mit den Bewerbungsunterlagen sind ggf. Nachweise über die in der Stellenausschreibung geforderten Qualifikationen vorzulegen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Staatlichen Schulamt bis: **30.03.2009**

Weiterleitung der Bewerbung an das Zielschulamt bis: **10.04.2009**

Weiterleitung der Bewerbung an die betreffende Schulleitung bis: **24.04.2009**

Vorschlag der Schulleitung an das Staatliche Schulamt bis: **08.05.2009**

Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die Regierung von Mittelfranken, falls eine schulamtsübergreifende Versetzung notwendig ist, bis: **29.05.2009**

Das Formblatt "Bewerbung um eine im Mittelfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrerstelle (nicht Beförderungsstelle)" ist im Internet unter der Adresse

www.regierung.mittelfranken.bayern.de (Menue: Unser Service → Downloads Veröffentlichungen → Bereich Schule und Bildung → Beamte an Volks- und Förderschulen → ...) oder bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Bei Bewerbung auf mehrere Stellen, ggf. mit mehreren Zielschulämtern, ist jeweils ein eigener Antrag auszufüllen.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Aus-/Fort- und Weiterbildung

Vorqualifikation von Führungskräften an der Schule – Lehrgangsangebote der Regierung von Mittelfranken zum Modul A

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 18. Februar 2009 Gz. 40.1-0635-6/09

Bewerberinnen und Bewerber, die eine Schulleitungsposition anstreben, qualifizieren sich im Rahmen eines Ausbildungscurriculums, das in drei Module gegliedert ist:

- Vorqualifikation (Modul A),
- Ausbildung (Modul B) und
- Berufsbegleitung (Modul C).

Das Modul A ist vor der Funktionsübernahme zu belegen und hat einen Zeitumfang von 10 Lehrgangstagen. Es ist ein Portfolio zu erstellen (Nachweisliste mit Teilnahmebescheinigungen/Zertifikaten), das Auskunft gibt über die Qualifikation der Bewerberin/des Bewerbers für ein Führungsamt. Das Portfolio wird ab dem 1. August 2009 in der Ausschreibung eingefordert und ist beim Vorstellungsgespräch vorzulegen (vgl. KMBek vom 19.12.2006 Az.: III6-5 P4020-6.73 510 - abgedruckt im Mittelfränkischen Schulanzeiger Nr. 12/2008).

Zum Modul A bietet die Regierung von Mittelfranken in 2009 die folgenden Fortbildungstage an, die über FIBS ausgeschrieben werden. Anmelden können sich alle Lehrkräfte sowie Konrektorinnen/Konrektoren, die eine Schulleitungsposition anstreben.

Dienstag, 31. März 2009, 09:00 Uhr – 16:30 Uhr, Sitzungssaal 339

1. Konferenzgestaltung, Leitung von Dienstbesprechungen (M. Richter)
2. Der Ablauf der Klassenbildung (B. Mestel)
3. Kräfteweckende Personalführung im System Schule (W. Schwamborn)

Mittwoch, 6. Mai 2009, 09:00 Uhr – 16:30 Uhr, Sitzungssaal 339

Datengestützte Qualitätsentwicklung von Schulen

1. Externe Evaluation von Schulen in Bayern (A. Hoffmann)
2. Zielvereinbarungen mit Schulen, auch auf der Basis der Ergebnisse der externen Evaluation (R. Schubert)
3. Nachhaltige Qualitätsentwicklung von Schulen im Zusammenwirken der Verantwortlichen (W. Schwamborn)

Donnerstag, 25. Juni 2009, 09:00 Uhr – 16:30 Uhr, Sitzungssaal 210

1. Steigerung der Professionalität durch Moderation und durch den Einsatz von Moderationstechniken (V. Weinhold)
2. Mit Widerständen umgehen - Konfliktgespräche führen (M. Körndl)

Bereits im Mittelfränkischen Schulanzeiger Dezember 2008 wurden drei Halbwochenlehrgänge für Schulleiterstellvertreterinnen/Schulleiterstellvertreter veröffentlicht, die ebenfalls dem Modul A zuzurechnen sind.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Mittelfränkischer Theatertag der Grund-, Haupt- und Förderschulen

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 23. Februar 2009 Gz. 40.1-0635-9/09

Die Regierung von Mittelfranken führt in Kooperation mit dem Bundesverband Theater in Schulen (BV TS) und dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater in Bayern (PAKS) einen Workshoptag durch, im Rahmen dessen Methoden des Schultheaters vermittelt werden.

Der Workshoptag ist in den bundesweiten Kongress des BV TS und des PAKS integriert, der vom 7. bis 9. Mai 2009 zum Thema "TheaterSpiel in der Primarstufe" in Nürnberg stattfindet. Im Rahmen dieses Tages werden von Theaterlehrerinnen und Theaterlehrern

sowie von Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen Methoden vorgestellt, die die bildende Wirkung des Theaterspiels praxisorientiert verdeutlichen.

Orte: Südpunkt Nürnberg und Sperberschule Nürnberg
(Beginn im Südpunkt, Pillenreuther Straße 147)

Zeit: Freitag, 8. Mai 2009
- 14.45 Uhr Einführung
- 15.15 Uhr Pausensnacks
- 15.30 Uhr Beginn der Workshops
- 18.00 Uhr Ende der Workshops

Die folgenden 19 Workshops werden angeboten:

1. BEWEGT SEIN UND LERNEN
Karin Hüttenhofer, Dozentin am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg, Beratungsfeld spiel&theater
2. BIOGRAFISCHES THEATER
Michaela Ströbel-Langer, Lehrerin, Theaterpädagogin, Nürnberg
3. CLOWNSTHEATER
Armin Meißner-Then, Lehrer, Clown
4. MÄRCHEN EINMAL ANDERS
Christel Leder-Barzynski, Förderlehrerin, Augsburg
5. STATUSSPIELE
Doris Schulze, Birgit Waldmann, Theater-Lehrerinnen
6. ZEITUNGSTHEATER
Petra Börding, Lehrerin, Puchheim, Oberbayern
7. IMPROVISATIONSTHEATER
Annette Patrzek, Lehrerin
8. DAS SPIEL MIT UND OHNE OBJEKTE
Beatrice Baier, Lehrerin, Immenstadt
9. DAS SPIEL BEGINNT!
Wolfram Brüninghaus, Theaterlehrer, Unterfranken
10. KREATIVER TANZ
Alexandra Rauh, Choreografin, Tanzpädagogin
11. TheaterSpiel
Michael Blumenthal, Regisseur
12. FASZINATION THEATER SPIEL
Leitung: Sabine Zieser, Schauspielerin, Theater Mumpitz
13. FASZINATION THEATER SPIEL
Leitung: Michael Schramm, Schauspieler, Theater Mumpitz
14. „KLANGWELTEN“
Anja Sparberg und Gudrun Bär, Theaterpädagoginnen, Staatstheater Nürnberg
15. VIER ELEMENTE
Cordula Mächler, Theaterpädagogin, Erlangen, Winterthur
16. SZENISCHES HANDELN - LEBEN LERNEN
Tom Biburger, Theaterpädagoge, München
17. LERNEN BRAUCHT BEWEGUNG
Panja-Kristin Rittweger, Theater Mumpitz, Dipl.-Theaterpädagogin, Schauspielerin
18. ABENTEUER SPRACHE
Meike Kremer, Theaterpädagogin, Theater Mumpitz
19. POSTDRAMATISCHES THEATER MIT KINDERN
Stephanie Vortisch, Dozentin für Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel

Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mitbringen!

Das Programm des Bundeskongresses kann über folgende E-Mail-Adresse angefordert werden: ulrike@moench-online.de

Der Schultheatertag ist eine Veranstaltung für Lehrkräfte und Spielleiterinnen/Spielleiter und wird als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Anmeldung bitte schriftlich (formlos, per Fax oder per E-Mail) bis **3. April 2009** an die Regierung von Mittelfranken, z. Hd. Herrn Lt. Regierungsschuldirektor Wolfgang Schwamborn
(wolfgang.schwamborn@reg-mfr.bayern.de
Fax: 0981 53-5291).

Die Anmeldung sollte unbedingt enthalten: Name, Vorname, Anschrift der Schule, Angabe von **zwei** Workshops (1. Wahl, 2. Wahl). Es genügt, wenn die jeweilige Nummer des Workshops angegeben wird.

Bei Teilnahme besteht Versicherungsschutz. Reisekosten können nicht erstattet werden.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Arbeitsgemeinschaft Schulberatung in Mittelfranken e. V. (ASchuM e. V.)

Am Mittwoch, 13. Mai 2009, findet in Fürth-Stadeln die diesjährige Fortbildungsveranstaltung für Beratungslehrerinnen/Beratungslehrer, Schulpsychologinnen/Schulpsychologen und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in der Schulberatung statt.

Thema: Umgang mit verschiedenen Formen von Sprachentwicklungsverzögerung in der Beratung und im Unterricht

Leitung: Ingrid Streck,
Cadolzheimer Str. 71
90766 Fürth
Tel.: 0911 9779-3883
Ingrid-streck@t-online.de

Dauer: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Grundschule - Nebengebäude
Hans-Sachs-Str. 30
90765 Fürth/Stadeln

Frau Monika Sebold, Konrektorin und Beratungslehrerin am sonderpädagogischen Förderzentrum in Penzberg studierte Sprachheilpädagogik und arbeitet als MSD.

Sie referiert am Vormittag zu den Themen Ursachen, Symptome und Folgen von Störungen im Bereich

- des Sprachverständnisses,
- des Wortschatzes,
- der Grammatikentwicklung.

Am Nachmittag schließen sich Workshops an, die konkrete Stundenbilder sowie Hilfen und Tipps für den Umgang im Unterrichtsalltag geben.

Die schriftliche Anmeldung zur Tagung wird bis spätestens **6. Mai 2009** an die Arbeitsgemeinschaft Schulberatung Mittelfranken e. V., Frau Ingrid Streck, Hans-Sachs-Straße 30, 90765 Fürth, erbeten. E-Mail-Anmeldung ist möglich: info@gs-hans-sachs-fuerth.de

Die Fortbildung wird als dienstliche Veranstaltung anerkannt. Unkosten für die Tagung (Fahrtkosten, Tagegelder etc.) können nicht übernommen werden. Für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag von 10 € erhoben.

Weitere Informationen

Girls' Day“ - Mädchen Zukunftstag am 23. April 2009

Am 23. April 2009 wird zum neunten Mal in Deutschland der „Girls' Day“ - Mädchen Zukunftstag stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren werden zahlreiche Unternehmen, Behörden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen im Rahmen dieses Aktionstages die Türen ihrer Werkstätten, Büros und Labors für Mädchen öffnen und Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Dadurch soll bei den Schülerinnen das Interesse an technischen und techniknahen Berufen geweckt bzw. verstärkt werden, in denen Frauen nach wie vor eher unterrepräsentiert sind.

Der „Girls' Day“ stellt eine hervorragende Ergänzung zu der in der Schule geleisteten Erziehungsarbeit im Sinne der Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern dar.

Auf das Rundschreiben (per OWA) des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Herbst 2008 an die Leiterinnen und Leiter der Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen und Förderschulen (KMS vom 17.11.2008 Nr. III.1-5S4305.15-6.98 735) wird Bezug genommen.

Informationen, Tipps, Vorschläge zur Gestaltung dieses Tages etc. unter www.girls-day.de

Nichtamtlicher Teil

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Volksschulen; Ausschreibungen privater Schulträger

Private Volksschule Liebfrauenhaus Herzogenaurach

Das Seraphische Liebeswerk Altötting sucht zum 1. August 2009 eine Konrektorin/einen Konrektor (BesGr. A 12 + AZ) für die private Volksschule Liebfrauenhaus Herzogenaurach.

Die private Volksschule Liebfrauenhaus ist eine staatlich anerkannte Grund- und Hauptschule mit zurzeit 340 Schülerinnen und Schülern in 7 Grundschul- und 8 Hauptschulklassen.

Die Schule ist Teil einer Komplexeinrichtung und betreut einen großen Teil der Schüler in enger Kooperation mit dem angeschlossenen Hort, einer offenen Ganztagesbetreuung, dem Internat und einer sozialpädagogischen Gruppe. Schulträger ist das Seraphische Liebeswerk Altötting, eine unabhängige Stiftung des öffentlichen Rechts, verwurzelt in der katholischen Kirche.

Die Schule befindet sich in einem aktiven Schulentwicklungsprozess. Schwerpunkte der derzeitigen und künftigen Arbeit sind:

- Stärkung des eigenverantwortlichen und differenzierten Lernens und der Ausbau der Lernwerkstattarbeit
- Einführung von jahrgangsgemischten Klassen in den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 als zusätzliche Alternative zu den vorhandenen Regelklassen
- Sozial- und Werteerziehung, als besonderes Kennzeichen einer katholischen Schule
- gezielte Berufsorientierung und -vorbereitung
- weiterer Ausbau der Kooperation der verschiedenen Einrichtungsangebote
- die Entwicklung von Ganztagesmodellen

Zur Unterstützung der Umsetzung dieser Ideen suchen wir eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit

- mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Volksschulen, Grundschulen oder Hauptschulen,

- die als Mitglied der katholischen Kirche oder einer anderen christlichen Kirche die Ziele des Hauses aktiv vertritt,
- die die konzeptionellen Fähigkeiten, Bereitschaft und Freude daran mitbringt, eigene Kenntnisse in den oben beschriebenen Arbeitsschwerpunkten eigeninitiativ und verantwortlich mit einzubringen,
- mit Organisationsgeschick und der Bereitschaft, in gemeinsamer Verantwortung von Schulleitung, Kollegium und Träger das Profil unserer Schule weiter zu entwickeln und eigene Akzente zu setzen,
- mit hoher kommunikativer und teambildender Kompetenz.

Interessenten sind herzlich eingeladen uns vor einer möglichen Bewerbung zu besuchen. Der Schulleiter, Herr Richter, steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung (Tel. 09132 836620, schulleitung@liebfrauenhaus.de).

Wenn Sie Interesse an der beschriebenen Stelle haben, so richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Seraphisches Liebeswerk Altötting
z. Hd. Herrn Thomas Zauner
Neuöttinger Str. 64
84503 Altötting

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen eine Zweitschrift der Bewerbung - mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Schulträger unter Fortgewährung der Dienstbezüge nach Art. 31 Abs. 2 BaySchFG - bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt bis **20. April 2009** ein.
Das für die Bewerberin/den Bewerber zuständige Staatliche Schulamt leitet das Gesuch bis **23. April 2009** an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt weiter.
Vorlagetermin bei der Regierung von Mittelfranken (Sammelvorlage durch das Staatliche Schulamt) ist der **27. April 2009**.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 19.12.2006 (KWMBI I Nr. 2/2007), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahme nachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

2. Die Bewerberin/Der Bewerber muss die in den Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen (KWMBI I Nr. 6/2006: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5 P 7010.1-4.19 125).

Eine Beförderung ist nur bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen sowie nur dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.

3. Umzugskostenvergütung nach dem Bayerischen Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger

Schulträger: Diakonie Neuendettelsau
Wilhelm-Löhe-Straße 23
91564 Neuendettelsau

Schule: Sonderpädagogisches
Förderzentrum St. Laurentius
Neuendettelsau
Am Kohlschlag 7
91564 Neuendettelsau

Schulnummer: 6232

Schülerzahl: 318 (mit SVE)

Funktion: weitere Sonderschulkonrektorin/
weiterer Sonderschulkonrektor
neben der ständigen Vertretung
des Schulleiters (BesGr. A 14)

Bemerkung: ab Schuljahr 2009/10

Das "Förderzentrum St. Laurentius" ist ein Sonderpädagogisches Förderzentrum, an dem Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung unterrichtet werden. Bewerberinnen und Bewerber sollten über die Befähigung für das Lehramt Sonderpädagogik in einer oder mehreren der genannten Fachrichtungen verfügen.

Erwartet werden darüber hinaus:

- Umfangreiche Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (Oberstufenbereich) eines Sonderpädagogischen Förderzentrums und Kompetenz bei der Realisierung von Maßnahmen zur beruflichen Integration der Schulabgänger;
- Fähigkeit und Bereitschaft zur der Gestaltung von Kooperationsmaßnahmen mit den Grund- und Hauptschulen im Sprengel;
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Weiterentwicklung des Schulkonzeptes;
- Identifikation mit dem diakonischen Auftrag des Schulträgers und Bereitschaft, mit den Personen und Einrichtungen des Trägers vertrauensvoll zusammenzuarbeiten;
- Sach- und Beratungskompetenz im Umgang mit Kollegium, Elternschaft, außer-

schulischen Institutionen und anderen Einrichtungen des Schulträgers;

- Handlungskompetenz in Fragen der Schulorganisation und Schulentwicklung;

Bewerberinnen und Bewerber sollten ihre Kompetenzen, Fähigkeiten und Aktivitäten und insbesondere ihre Erfahrungen in ihrer Bewerbung zum Ausdruck bringen.

Für die Besetzung ist auch entscheidend, dass die Bewerberin/der Bewerber einer christlichen Kirche zugehört, die der ACK angeschlossen ist.

Bewerbungen werden bis zum **27. März 2009** an die Diakonie Neuendettelsau, Direktion Jugend und Schule, Wilhelm-Löhe-Straße 23, 91564 Neuendettelsau, erbeten.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen eine Zweitschrift der Bewerbung - mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Schulträger unter Fortgewährung der Dienstbezüge nach Art. 33 Abs. 2 BaySchFG - bei der für sie zuständigen Schulleitung bis spätestens **27. März 2009** ein.

Die Schulleitungen leiten die Bewerbungen zusammen mit einer Stellungnahme bis spätestens **3. April 2009** an die Regierung von Mittelfranken weiter.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 (KWMBI I Nr. 2/2007), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahme nachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

2. Die Bewerberin/Der Bewerber muss die in den Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen (KWMBI I Nr.

6/2006: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5 P 7010.4-4.19 125).

Eine evtl. Beförderung ist nur bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen sowie nur dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.

3. Umzugskostenvergütung nach dem Bayerischen Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Ausschreibungen (Funktionsstellen) privater Schulträger aus einem anderen Regierungsbezirk

Träger: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.

Die Private Berufsschule St. Erhard in Plattling ist eine Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung mit Förderschwerpunkt Lernen. Die Berufsschule führt zurzeit 57 Klassen mit 699 Schülerinnen/Schülern. Der Schulbetrieb steht im engen Zusammenhang mit der Ausbildung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin die weitere stellvertretende Schulleiterin/den weiteren stellvertretenden Schulleiter mit Lehramt für Förderschulen oder berufliche Schulleiter (Staatliche Lehrkräfte BesGr. A 14).

Nähere Auskünfte, z. B. zu den erforderlichen Qualifikationen, erteilt der private Träger.

Bewerbungen bitte bis **3. April 2009** an:

Katholische Jugendfürsorge
Herrn Peter Wichelmann
Orleansstraße 2a
93055 Regensburg
Tel.: 0941 79887-160
Fax: 0941 79887-157
E-Mail: personal@kjf-regensburg.de
Weitere Informationen:
www.kjf-regensburg.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Schulspende 2009

vom 25. Februar bis 3. April
Aktion "Versöhnung über den Gräbern -
Arbeit für den Frieden"

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt vom 25. Februar bis 3. April an den bayerischen Schulen seine Schulspende durch. Unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden" dient die Aktion der Friedenserziehung der Schuljugend.

Die Jugend- und Schularbeit des Volksbundes ist von der Idee Wilhelm von Humboldts getragen: "Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft". Eine Beteiligung bei der Schulspende kann bei den Jugendlichen dazu führen, dass sie sich nicht nur mit den Schicksalen der Menschen, die Kriegsoffer wurden, auseinandersetzen, sondern auch mit den Kriegsursachen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen will der Volksbund aktiv für Frieden und Verständigung arbeiten. Dafür bietet er viele Aktivitäten an. So führt der Volksbund in den Sommerferien Workcamps durch. Dabei stehen die gemeinsame Arbeit auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten und ein internationaler Jugendaustausch im Mittelpunkt. Freundschaften über Grenzen hinweg sind häufig das Resultat.

Die Jugend im Landesverband Bayern ist auch online vertreten: Unter **www.jak-bayern.de** kann die Website des Jugendarbeitskreises (JAK) besucht werden. Der JAK besteht aus Jugendlichen, die sich im und für den Volksbund engagieren und sich für die Friedensarbeit des Volksbundes einsetzen.

Wir bitten Sie recht herzlich, die Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule auf die Volksbund-Jugendarbeit hinzuweisen. Mit unserer neuen pädagogischen Handreichung "Gegen das Vergessen – die Jugend- und Schularbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge" wollen wir Lehrern und Schülern die Entwicklung und vielfältigen Angebote unserer Arbeit vorstellen. Das Thema unseres diesjährigen Preisausschreibens lautet: "Menschenrechte für alle". Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Über seine Schul- und Jugendarbeit informiert der Landesverband Bayern auch ausführlich im Internet unter **www.volksbund.de**. Wir bitten alle Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, sich an der Schulspende zu beteiligen. Dafür danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bauer
Regierungspräsident von Mittelfranken
Bezirksvorsitzender

Elfriede Hirschmann
Abteilungsleiterin
Leiterin des Bereichs Schulen
bei der Regierung von Mittelfranken

Preisausschreiben

Das Thema des Preisausschreibens 2008/2009 lautet: "Menschenrechte für alle". Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Die Ausschreibungen hierzu gingen den Schulen bereits im Herbst 2008 zu. Einsendungen bis zum 24. April 2009 an:

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Bayern
Pädagogischer Landesbeirat
Maillingerstraße 24
80636 München
Tel.: 089 188077, Fax: 089 186670,
Internet: www.volksbund.de
E-Mail: Volksbund.Bay@t-online.de

Studientagung der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher in Bayern e. V. (GEE)

Die GEE lädt zu Arbeit, Gespräch und Gemeinschaft ein!

Brigitte Ertl (Landesvorsitzende) und Tagungsteam (A. Büttner, St. Florian, S. Herold, St. Specht)

Lieder meiner Seele! Psalmen entdecken
(Psalmen – Lieder, Gebete, Gedichte)

Zeit: 8./9. Mai 2009

Ort: Religionspädagogisches Zentrum
Heilsbronn
Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn

Programm:

Freitag, 8. Mai 2009 (ab 15:00 Uhr)

- Kaffee
- Begrüßung und Einstieg ins Thema
Arbeit an Psalmen
- Abendessen
- Sachinformationen
- Abendandacht
- gemütliches Beisammensein

Samstag, 9. Mai 2009 (08:00 – 16:00 Uhr)

- Morgenandacht
- Frühstück
- Tagungsarbeit mit Ingo Baldermann
- Mittagessen
- Kreative Verarbeitung mit verschiedenen
Materialien
- Plenum
- Abschluss und Reisesegen

Kosten:

Mitglieder des Landesarbeitskreises
kostenlos

GEE-Mitglieder	45,00 €
Sonstige Teilnehmer	55,00 €
Studierende/Lehramtsanwärter	25,00 €

In der Gebühr sind Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer, Verpflegung (ohne Getränke) und den Referenten enthalten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **3. April 2009** bei der GEE-Geschäftsstelle an. Ihre Anmeldung ist bindend. Eine Bestätigung erfolgt nicht.

Anmeldung an:
Geschäftsstelle der GEE
Werner Mathieu
An der Vogelweide 24a
91555 Feuchtwangen

Veranstaltung der Universität Würzburg

Dritte Würzburger Tagung zur Förderung der Lesekompetenz
Jugendbuchautorin Tamara Bach an der Universität
Lehrkräfte aller Schularten und alle Interessierten sind am Samstag, den 25. April 2009 von 10:00 bis 15:00 Uhr in die Universität Würzburg (Wittelsbacherplatz 1) eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.zfl.uni-wuerzburg.de

Ansprechpartnerin:
Dr. Birgit Hoyer
zfl@uni-wuerzburg.de
Tel.: 0931 888-4862

Regensburger Domspatz werden!

Die Regensburger Domspatzen, der weltberühmte Knabenchor der Kathedrale St. Peter in Regensburg, nehmen zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 musikalisch und schulisch begabte Jungen auf. Einem Domspatz werden neben vielen unvergesslichen Konzertreisen im In- und Ausland eine hervorragende stimmliche und schulische Ausbildung zuteil. Musik bestimmt das Leben eines Domspatzen!

Das Musikgymnasium

ist ein staatlich anerkanntes Musisches Gymnasium (G8) mit kleinen Klassen und der Sprachenfolge Englisch/Latein bzw. Latein/Englisch; zusätzlich Französisch möglich. Instrumentalunterricht ist von Anfang an Teil der Ausbildung.

Das Internat

bietet neben Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher vielfältige Freizeitmöglichkeiten, ein stabiles Umfeld und eine das

Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortlichkeit fördernde Erziehung.

Kontakt und Informationen:
Tel.: 0941 7962-241 (Sekretariat)
E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de
Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisches und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Kontakt und Informationen:
Tel.: 09409 1021
E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de
Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

One & two week courses for teachers in England, Scotland & Wales: autumn 2009

Are you looking for ready-made materials and fresh ideas to motivate your pupils?

Would you like to

- attend stimulating workshops with top teacher trainers?
- visit a British school?
- practise your English?
- meet teachers from all over Europe?
- discover new places?

Teachers of English in primary, secondary & special schools & headteachers can apply for Comenius grants to cover course fees, accommodation & travel.

The closing date for Comenius grant applications for courses from September to December 2009 is **30 April 2009**.

See www.International-Study-Programmes.org.uk for full details.

For information on courses, fees & comenius grants & to reserve a place contact:
International Study Programmes, The Manor, Hazleton, Cheltenham GL54 4EB
Tel.: + 44 1451-860379,
Fax: + 44 1451-860482,
Discover@International-Study-Programmes.org.uk



Der Windsbacher Knabenchor ist Spitzenchor der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern und ein Top-Kulturträger für ganz Deutschland. Konzertreisen führen das Ensemble rund um die Welt, an Pfingsten 2009 zum Beispiel nach China.

Die Windsbacher suchen Nachwuchs!

Windsbacher kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist.

**Eignungsprüfungen sind am
Samstag/Sonntag, 25./26. April 2009
von 10-14 Uhr in Windsbach.**

Sie können aber gerne auch einen anderen Termin mit uns vereinbaren, um Ihr Kind vorzustellen. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter
Tel. (09871) 708-200; Fax: (09871) 708-222.
Mail-Adresse: chorbuero@windsbacher-knabenchor.de

WINDSBACHER
KNABENCHOR

Zu Hause in Franken.
Zu Gast in aller Welt.

Rezensionen

Dorothee Braun, Judith Schmischke; Kinder individuell fördern

Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin, 2008,
127 Seiten, ISBN 978-3-589-05127-4, 12,95 €

In dem vorliegenden Band aus der "Lehrer-Bücherei: Grundschule", der mit den Untertiteln "Lernwege gestalten; Förderdiagnostik, Förderpläne, Förderkonzepte für die Klassen 1 bis 4" versehen ist, untersuchen die Autorinnen Lernprozesse und zeigen auf, was unter Förderung zu verstehen ist, welche Ziele und Möglichkeiten damit verbunden, aber auch wo Grenzen sind. Im ersten Kapitel werden kurz und prägnant wesentliche Aspekte individuellen Lernens inklusive möglicher Lernschwierigkeiten abgehandelt. Im weiteren Verlauf widmen die Verfasserinnen sich dem Schwerpunkt Fördern. Nach der Fragestellung wo Förde-

rung in der Grundschule ansetzen kann und soll, wird eine Reihe von nachvollziehbaren Maßnahmen aufgezeigt und diskutiert. In der gesamten Schrift wird überaus deutlich gemacht, dass Beobachtung als förderdiagnostisches Instrument unabdingbar ist. Sehr praxisorientiert werden Beispiele für effektive und ökonomische Beobachtung gegeben. Eine Anleitung zur Erstellung von Förderplänen erscheint ebenso hilfreich, wie die Vorschläge zur Organisation eines förderorientierten Unterrichts. Über die Klassenebene hinaus widmet sich das Autorenteam zum Abschluss des Buches richtigerweise auch der Thematik "An der Schule ein eigenes Förderkonzept entwickeln". Dies zu verdeutlichen und zielgerichtet unterrichtspraktisch umzusetzen gelingt in dem vorliegenden Band anerkennenswert, so dass die Schrift für Schule und Seminar durchaus empfohlen werden kann.

Angelika Heiß-Meißner

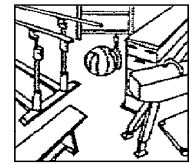
**Elisabeth Moser Opitz;
Rechenschwäche / Dyskalkulie**

Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien, 2007,
304 Seiten, ISBN 978-3-258-07155-8, 22,50 €

Bereits im Titel des Buches zeigt sich das Dilemma, dass nicht einmal ein einheitlicher Begriff für das Phänomen "besondere Schwierigkeiten im Erlernen der Mathematik" besteht. Losgelöst von medizinisch orientierten Theorien wird Rechenschwäche ausschließlich als Versagen im Mathematikunterricht gesehen. Insbesondere das Fehlen des Aufbaus von Vorstellungen wird in den Mittelpunkt gestellt.

Moser Opitz führte zum Thema Rechenschwäche eine Reihe von sehr großen empirischen Untersuchungen im Hauptschulbereich durch (z. B. 2458 Fünftklässler, 1540 Achtklässler). Das ist interessant, weil Rechenschwäche meist im Grundschulalter untersucht wurde. Es zeigte sich, dass rechenschwache Schülerinnen/Schüler in der 5. und 8. Klasse Defizite im Basisstoff der Grundschulzeit aufweisen. Schon das Abzählen, Addition, Sub-

Bayerische Sportstätten- Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielflächen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56
☎ 09 11/50 88 30

traktion und Ergänzen bereiten diesen Schülerinnen/Schülern Probleme. Der IQ zur Prognose von Rechenschwächen hatte keine Bedeutung. Dies wurde immer schon vermutet, wenn es um grundlegende Rechenleitungen geht.

Zur Vertiefung wurden bei 257 Schülerinnen/Schülern Interviews durchgeführt, die insbesondere die Einstellung zur Mathematik erschließen sollten. Die rechenschwachen Schülerinnen/Schüler erleben das Fehlen von Selbstwirksamkeit, das bedeutet, sie strengen sich an, haben aber keinen Erfolg. Ablehnung, Verweigerung und Ängste sind die Folgen. Diese Auswirkungen müssen vor allem im Hauptschulbereich berücksichtigt werden. Emotionale und psychische Probleme können den gesamten Lernprozess in Mathematik überlagern und somit jede Förderung erfolglos machen.

In diesem Buch wird bestätigt, dass Förderung von rechenschwachen Schülerinnen/Schülern am Stoff der Grundschule anzusetzen hat, dort eine genaue Diagnostik zu erfolgen hat und entsprechende Fördermaßnahmen aufeinander aufbauend zu erfolgen haben.

Insgesamt ein stark theorielastiges Buch (keine Kopiervorlagen etc.), das grundlegende Forschungen referiert, die aber für den Hauptschulbereich viele Erkenntnisse bringen.

Dr. Werner Laschkowski